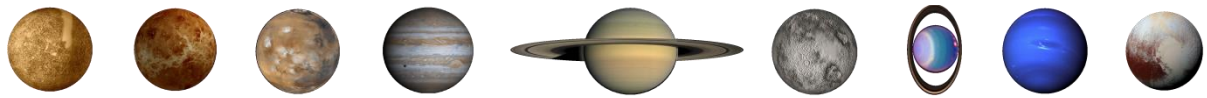
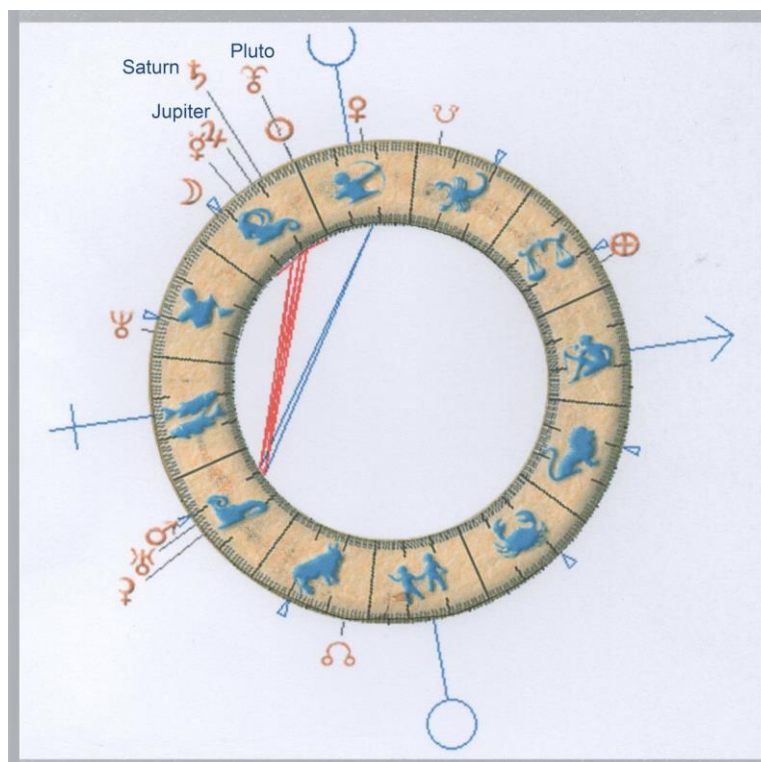


Das Jahr 2021



Ein Block im Steinbock



15.01.2021

Das Jahr 2021 begann mit einem regelrechten Block im Steinbock. Die Abbildung rechts zeigt den Stand vom 15.01.2021, bei dem sich alleine sechs Gestirne im Steinbock befanden, insbesondere aber die großen Planeten Jupiter, Saturn und Pluto trafen sich dort.

Ein solch konzentriertes Zusammentreffen von langsam laufenden Planeten ist selten - eine vergleichbare historische Epoche, in der alle drei Planeten, Jupiter, Saturn und

Pluto im Steinbock standen, gab es zuletzt vor etwa 700 Jahren. Das weist schon darauf hin, dass es sich um bedeutsame Zeiten handelt – auf kollektiver und persönlicher Ebene.

Für uns entstand eine extreme Periode, in der sich der Steinbock durch ausgeprägte Strenge, Starre, Stagnation und Isolierung zeigte.

Für uns entstand eine extreme Periode, in der sich der Steinbock durch ausgeprägte Strenge, Starre, Stagnation und Isolierung zeigte.

Pluto im Steinbock

Pluto ist in der ersten Märzhälfte 2020, als wir in den Sog der aktuellen Krise gerieten, in den Steinbock eingetreten, er ist ein sehr langsames Gestirn und braucht im Schnitt 20 Jahre durch ein einzelnes Sternzeichen.

Bei seinem Lauf durch den Tierkreis ist Pluto besonders gründlich, denn er geht mehrfach über die einzelnen Grade hinweg: in einem Direktlauf, in einer rückläufigen Richtung und wieder im Direktlauf, was unterschiedliche Energien entstehen lässt.



Als **Zerstörer und Erschaffer** wird er uns dort bis 2040 zeigen, was er alles so in Petto hat. Sein Eintritt in den Steinbock im März 2020 und sein Wirken bislang sind auf jeden Fall spektakulär und wir haben in dieser Zeitspanne einen ersten Eindruck erhalten können, welche umwälzenden Veränderungen Pluto im Steinbock bewirken kann.

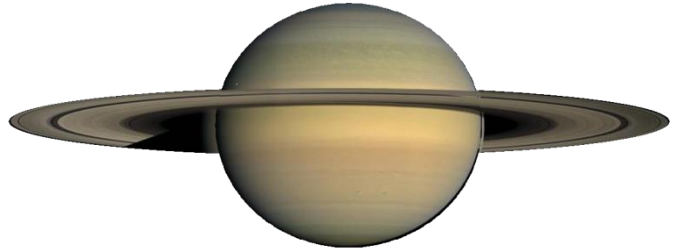
Wie die unterschiedlichen Phasen dieser archaischen Kraft Pluto aussehen und was sie bei uns bewirken und vor allem, welche Lösungen oder Erleichterungen uns dabei überhaupt zur Verfügung stehen, darüber können Sie *im Archiv „Pluto im Steinbock“* mehr erfahren.

Pluto im Steinbock ist also eine langwierige Angelegenheit, die uns vor extreme Herausforderungen stellt, die aber meiner Ansicht nach auch das geeignete Fundament formen wird für die fortschreitende Evolution der Menschheit.

Die besondere Schwierigkeit zu Beginn des Jahres 2021, wie auch im Jahr davor, war allerdings, wie eingangs schon erwähnt, dass Pluto nicht allein im Steinbock war, sondern sich die wichtigen gesellschafts-relevanten Planeten Saturn und Jupiter ebenfalls dort befanden. Und diese drei wirkten wie ein massiver Steinbock-Block. Wie festgefroren geradezu.

Saturn im Steinbock

Auch Saturn wechselte zu Beginn 2020 in den Steinbock. Saturn ist dort zu Hause, er ist in seinem Element, als Fußballer hätte er hier 'sein Heimspiel'.



Für manche Astrologen ist ein solches Heimspiel ein Grund zur Freude, weil das, was manifestiert werden soll, auch durch Saturn richtig geprüft wird und in der Folge nicht zu erschüttern sein wird, andere Astrologen verbinden damit offenbar einige Ängste, denn es hat ja vieles keinen Bestand vor Saturns strengen Prüferblick. Wie immer hat also auch unsere Einstellung damit zu tun, wie Konstellationen auf uns wirken, wie wir mit ihnen zurechtkommen und wie wir mit ihnen arbeiten können.

Halten wir fest, dass sich Saturn auf jeden Fall in seinem eigenen Zeichen besonders gut entfalten und brillieren kann, in welcher Hinsicht auch immer.

Der Einzelne und die Gesellschaft

Bei Saturn geht es nicht nur um persönliche Entwicklungen, denn er steht auch für den Staat, für die Strukturen des Staates und Regeln einer Gesellschaft. Und hier haben wir als gesamte Menschheit Gelegenheit, uns mit äußeren Zwängen durch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Auch mit dem, was wir an Erwartungen und Ansprüchen an einen Staat oder sonstige Überväter / Übermütter haben. Denn die Konstellation Saturn in Steinbock lässt es klar hervortreten, wenn wir die Verantwortung an jemand anderen abgeben.

Für den Einzelnen ist also das große Thema die Selbstverantwortung! Damit werden wir konfrontiert und es heißt, uns mit ihr auseinanderzusetzen. Und unsere Erkenntnisprozesse finden notgedrungen in einem kargen, reduzierten Milieu des Steinbocks statt, in einer Überfülle an Regeln und Verordnungen, manchmal auch durch angeordneten Verzicht auf unsere emotionalen Bedürfnisse. Also ganz so, wie es sich in den ersten Monaten 2021 sehr ausgeprägt zeigte!

Auch auf Gesellschaft und Ordnungsstrukturen wirkt Saturn im Steinbock selbstverständlich ein, sodass deren Reaktion, noch mehr Regeln und Sicherheitsstrukturen aufzustellen, fast unvermeidlich ist. Und die sich schon deutlich abzeichnende transformatorische Kraft Plutos tut ein Übriges und drängt Politik und Staat weiter zu derartigen Reaktionen des Selbsterhalts.

Die Planetenstellungen im Steinbock scheinen also sehr bestimmend zu sein für das aktuelle Geschehen. Wie sich das im Einzelnen auswirkte und auswirkt, ist sehr gut

anhand einer detaillierten Gegenüberstellung der Konstellationen im Steinbock und der Ereignisse im Zeitraum Januar 2020 bis April 2021 zu erkennen (*mehr erfahren im Archiv „Gegenüberstellung Konstellationen / Ereignisse 2020 – April 2021“*).

Wo finden wir Unterstützung?

Der Steinbock wurde früher oft als 'Ziegenfisch' dargestellt. Einsam, in karger Höhe sucht er mit seinen Augen sehnsüchtig das Meer, das er nicht erreichen kann.

So hieß es zumindest...

Da es allerdings in dieser beginnenden Ära immer mehr darum geht, einen Ausgleich zu schaffen zum vermeintlichen Gegenpol, indem man für sich das Komplementäre, also die Qualitäten im gegenüberliegenden Sternzeichen, erarbeitet, könnte der Steinbock, bzw. wir als seine Protagonisten, somit auch dorthin gelangen. Auch hier, wie beim Thema des „Pluto im Steinbock“ (*siehe Archiv „Pluto im Steinbock“*), finden wir in schwierigen Situationen ein Vorbild im Krebs, denn ein harmonisches stützendes Umfeld und gegebenenfalls ein innerer Rückzug helfen am besten durch eine solche Zeit der steinböckischen Überbeanspruchung.

Saturn und Jupiter, zwei Seiten der Gesellschaft

Zu Jahresanfang 2021 standen Saturn und Jupiter noch recht nahe beieinander im Steinbock. Beide sind sie auf ihre Weise Symbole für gesellschaftliche Belange. Saturn, der die Seite der Ordnung und Gesetze vertritt, konnte und kann im Steinbock wahrhaft schwelgen in neuen Verordnungen und Regeln, die uns immer mehr Beschränkungen auferlegten. Jupiter, die eigentlich frei fließende Kraft der Gesellschaft, saß in dieser Stagnation allerdings 'regelrecht' fest. Es war die Zeit, als nichts mehr lief und die Welt still zu stehen schien.

Saturn setzt seinen Weg im Steinbock noch bis Anfang 2023 fort, also werden wir wohl weiterhin mit Verordnungen und Beschränkungen zu tun haben. Jupiter, als schnellerer Läufer, eilte zu Beginn des Aprils 2021 weiter in den Wassermann. Von dort kann er sich dieses Steinbock-Geschehen aus einer entfernteren Warte ansehen und im Wassermann (*siehe Archiv „Jupiter im Wassermann“*) vielleicht auch schon mit neuen Ideen und Visionen aufwarten.

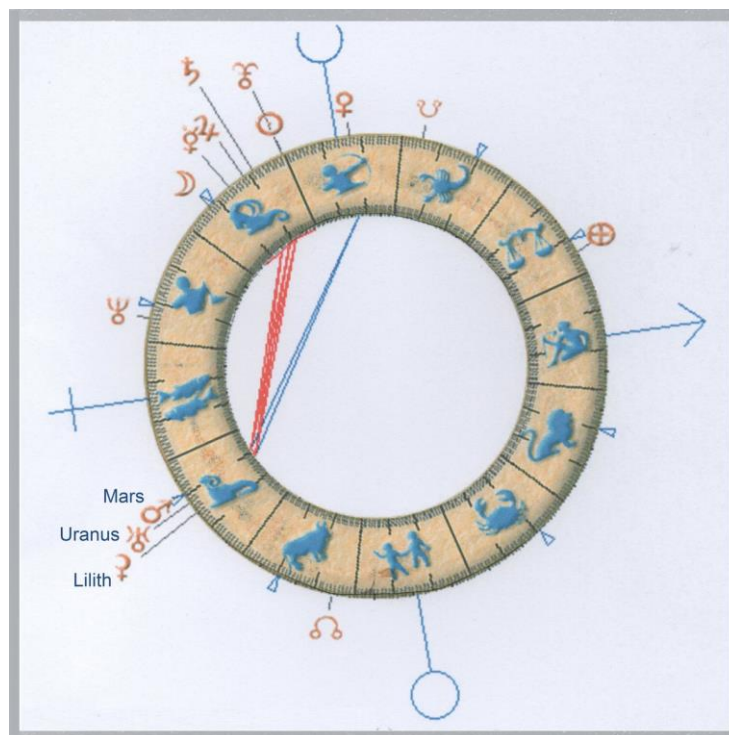
Denn während sich Pluto auf seinem langsamen Weg als Zerstörer weiter walzt, kann in dem Gebiet, das er schon endgültig durchgezogen hat (ab 2023 gibt es dann bereits

solche ersten Zonen), allmählich wieder etwas auf die Beine gestellt werden und wir können ganz langsam beginnen, Visionen für uns in eine Realität umzusetzen.

Unser Leben hat sich extrem gewandelt und diese Wandlungen haben stattgefunden parallel zum Wirken von Saturn, Pluto und Jupiter in den letzten Monaten. Es scheint, dass große langsamlaufende Planeten, sogenannte 'Gesellschaftsplaneten', viel Fundamentales bewirken können in diesem erdhaften Sternzeichen Steinbock, vieles, was uns auch vor große Herausforderungen stellt.

Aber vergessen wir nicht: auch die damit verbundenen Chancen sind groß!

Leider ist das jedoch nicht alles!



15.01.2021

Man sollte meinen, die Konstellationen im Steinbock fordern schon alleine genug von uns ein. Aber da gibt es auch noch Uranus im Widder und durch ihn wird die Lage explosiv.

Wie im Bild rechts zu sehen, war Uranus zu Anfang des Jahres auch noch begleitet von Mars, der seine - im Widder - unbändige Tatkraft einsetzen möchte und von Lilith, die sehr markant unsere unbewussten Ängste heraufbeschwört (*siehe Archiv „Lilith im Stier“*). Und, erkennbar an den roten Linien, zeichnen sich die großen Spannungen des Jahres 2021 ab.

Uranus im Widder

Das Element der großen Spannung

Uranus, dem eine ähnlich große Veränderungskraft zugeschrieben wird wie Pluto, allerdings eine, die zumeist unerwartet und explosionsartig auftritt, symbolisiert den Aufbruch in die neue Zeit, den Aufbruch in SEIN Wassermann-Zeitalter, denn er ist der Schutzherr des Wassermanns. Er steht also an der Seite all derer, die Freiheit anstreben, Hierarchien abschaffen möchten und mit Gleichgesinnten neue Wege suchen wollen.

Er steht für die großen, revolutionären und evolutionären Veränderungen in unserer Welt - und wurde nicht von ungefähr kurz vor der französischen Revolution entdeckt.



Die Ketten sprengen: Freiheit gegen Staatsmacht?

Im Widder hat Uranus eine Energie gefunden, die, mit dem feurigen 'Widder-Zündstoff', kräftig zu Explosionen in der Gesellschaft beitragen kann. Denn der Widder ist bekannt für seine Impulsivität und manchmal blinde Willensausrichtung.

Und die Tatsache, dass dem gegenüber das ganze Gewicht der Starre und Unbeweglichkeit von Saturn und Pluto im Steinbock steht, gießt nur noch mehr Öl ins Feuer. Alle Unzufriedenen, die in der letzten Zeit immer mehr Wut in sich aufsteigen spürten, werden sich wohl unter dem Uranus-Widder-Banner zusammenfinden und es wird wahrscheinlich explosionsartig zu Grenzüberschreitungen in vielerlei Hinsicht und wahrscheinlich auch zu entfesselter Gewalt in der ganzen Welt kommen. Einen kleinen Vorgeschmack haben wir schon bei diversen Protestveranstaltungen bekommen.

Das Jahr 2021 beherrscht von Quadraten von Uranus und Saturn

Spezielle Herausforderungen sind im Laufe dieses Jahres 2021 mehrere Quadrate von Uranus und Saturn. Als Meister der Ordnungen und Strukturen bezieht Saturn erst einmal die Stellung des schon lange Bewährten, alt Erprobten und er hat die ganze Kraft von Pluto - und zunächst auch noch Jupiter - im Steinbock auf seiner Seite. Man sieht schon: schier unmöglich, dagegen anzukommen!

Die exakten Quadrate finden zu folgenden Zeitpunkten statt – und nachdem sie mehrfach auftreten, sind es die beherrschenden Konstellationen des Jahres 2021:

- 17.02.2021 bei 13° Widder / Steinbock
- 15.06.2021 bei 19° Widder / Steinbock
- 24.12.2021 bei 17° Widder / Steinbock

Vielleicht wird sich also schon bald abzeichnen, was diese Stationen mit sich bringen. Es wird sich auch zeigen, was wir als Menschheit inzwischen gelernt haben, denn das letzte Mal stand Uranus von 1933 bis 1941 im Widder, eine durchaus explosive Epoche!

Wer wird sich durchsetzen?

In einer astrologischen Deutung ist es also mehr als unwahrscheinlich, dass die Uranus-Fraktion sich durchsetzen könnte gegen die Steinbock-Fraktion, gegen diesen immer noch mächtigen Block der Starre und Verordnungen im Steinbock, und sicher nicht jetzt zu Beginn der 20-jährigen 'Umbrucharbeiten' von Pluto. Aber wir werden voraussichtlich mit Entfesselungen zu tun haben, die vielleicht sogar nötig sind, um den ewig Unterdrückten zu ermöglichen, endlich einmal Dampf ablassen zu können. Und um uns allen daraufhin noch einmal vor Augen zu führen, dass Gewalt uns nicht weiter bringt.

Natürlich betrifft uns dieses Quadrat nicht nur auf gesellschaftlicher Ebene, auch persönlich sind wir sehr gefordert.

Die Lösung: heraus aus den Extremen

Wie oben schon für den Steinbock erwähnt, liegt die Lösung von Extremen, die sich in einem Sternzeichen zeigen, in der komplementären gegenüberliegenden Seite, bei Uranus im Widder also auf der Seite der Waage. Die Waage wirkt ausgleichend, da sie es selbst so gerne harmonisch hat. Jedem heftigen Ausschlag möchte sie ein

Innehalten entgegensetzen, jedem Zuviel an Yang ein Yin. Das Wort Mäßigung scheint wie für sie gemacht, denn dies entspricht ihrem inneren Drang. Was der Widder im Übermaß hat, den Willen und die - manchmal blinde - Ausrichtung auf Ziele, besitzt sie kaum, sie lässt sich und die Dinge lieber treiben. Nur eines zieht sie unweigerlich an: der Ruf der Venus, der Ruf der Liebe.

Unsere Lösung oder zumindest die Erleichterung für uns in diesen explosiven Zeiten liegt also darin, unseren Willen ruhen zu lassen, alles durch die Brille der Liebe, oder zumindest der Annahme, zu betrachten und die Akzeptanz und Liebe in uns zu suchen.

Planeten sind Meister ihres Erfahrungsgebietes und insofern bieten sie uns sowohl zahlreiche Möglichkeiten eines unerlösten Vorgehens, als auch viele Chancen, auf dem jeweiligen Gebiet in unsere eigene erlöste Meisterschaft zu kommen.

Der Meister Uranus kann uns nicht nur das Streben nach Freiheit und den Weg in ein gemeinschaftliches Miteinander aufzeigen, sondern auch ein Agieren aus der eigenen Mitte heraus und in Selbstverantwortung. Ein Handeln, das aus vielen gesammelten Erfahrungen geboren wird und das lange braucht, um zu entstehen. Das sich dann allerdings aus unserer ganzen inneren Kraft entfaltet.

Sich den kollektiven Prozessen hingeben

In diesem Jahr 2021 empfiehlt es sich also, weiter mit Meister Uranus Erfahrungen zu sammeln und sich dabei den kollektiven Prozessen hinzugeben, versuchen, sie ohne inneren Widerstand anzunehmen.

Die Frage, die sich der Einzelne stellen mag, ist, inwiefern er persönlich von dieser globalen Situation betroffen ist und sein wird (*siehe Archiv „Umbrüche für den Einzelnen“*).

Strategien zur Bewältigung und um uns Erleichterung zu schaffen, aber auch Chancen für den Einzelnen zeigen sich außerdem in den 'Nebenrollen' (*siehe Archiv „Chancen in den Nebenrollen“*) am aktuellen Sternenhimmel.

Doch eines scheint sich schon abzuzeichnen: viele Beschränkungen werden uns noch eine ganze Weile erhalten bleiben, da Saturn noch bei Pluto im Steinbock verbleibt. Die altgewohnte Selbstbestimmung, die uns in den Mainstream-Bahnen und den daraus entstehenden Bedürfnissen hielt, wird uns in der nächsten Zeit wohl nicht zurück erstattet. Allerdings können uns auch noch so viele Verordnungen nicht daran hindern, die **wahre Selbstbestimmung** für uns suchen, indem wir uns noch stärker auf unseren eigenen liebevollen Weg begeben und unsere Bestimmung und Gleichgesinnte suchen.
